

Einige dipterologische Bemerkungen.

Von Josef Mik in Wien.

1. *Villigera Frauenfeldi* Karsch, kein Dipteron. In seiner „Revision der Gallmücken“, Münster 1877, schreibt Herr Dr. F. A. F. Karsch, pag. 10, Folgendes: „Welch' interessante Entdeckungen von der Zukunft zu erwarten sind, möchte die merkwürdige, von v. Frauenfeld in Hongkong entdeckte, von ihm nicht benannte Gallmücke erweisen, die eine besondere Gattung unzweifelhaft bilden muss . . .“ — In der That stellt Herr Dr. Karsch, l. c., pag. 16 und 17, auf dieses von Frauenfeld in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften, Wien, 35. Band, 1859, mathem.-nat. Classe, pag. 247, beschriebene und abgebildete, fraglich zu den Cecidomyiden gebrachte Insect eine neue Cecidomyiden-Gattung auf, welcher er den übrigens in der Nomenclatur verpönten Trivial-Namen *Villigera* ertheilt. Diese Species benennt er *V. Frauenfeldi* und reproducirt l. c., pag. 18, Frauenfeld's Beschreibung dieses Insectes. Eine genauere Prüfung der Beschreibung mahnt zur grössten Vorsicht in Bezug auf das Urtheil über die systematische Stellung des fraglichen Insectes¹⁾, ein Blick aber auf die bis auf die Weglassung der schwingerartigen Organe richtige Zeichnung Frauenfeld's belehrt uns sofort, dass wir es hier mit keinem Dipteron zu thun haben. Statt aller weiteren Argumente verweisen wir auf Westwood's *Arcana Entomologica*, Vol. I., 1845, Taf. 6, wo wir mehrere Arten des Cocciden-Genus *Monophlebus* Leach abgebildet finden und woraus Jedermann deutlich ersieht, dass jene von Frauenfeld beschriebene und abgebildete vermeintliche Cecidomyiden-Art ein *Monophlebus*-Männchen, vielleicht mit einer von Westwood, l. c., pag. 22, beschriebenen Art sogar identisch sei, was zu unterscheiden wir einem kompetenteren Autor überlassen; erwähnt sei nur, dass sich die grösste Formenähnlichkeit mit dem von Westwood in Fig. 2 dargestellten *Monophl. Burmeisteri* Westw. ergibt. — Es scheint uns nicht uninteressant zu sein, zu erwähnen, dass sich gerade für die Berliner Entomologen die Gelegenheit ergeben kann, die Richtigkeit unserer Deutung von *Villigera* an einer lebenden, obgleich von den exotischen *Monophlebus*-Arten etwas abweichenden Form prüfen zu können; denn Westwood sagt: l. c., pag. 21, über *Monophlebus fuscipennis* Burm. (Handb. der Entomol., II., 1835, pag. 80, pl. 2. Fig. 4 ♂, Fig. 9 ♀): „. . . an insect I had the pleasure to capture, in company with its talented describer, Burmeister, on the trunks of fir-trees, in the Thiergarten, near the Brandenburg Thor of Berlin“.

2. Zur Nomenclatur von *Zygothrica* Wied. Seit Agassiz' Nomenclator findet man in den dipterologischen Schriften eine Aenderung des Namens *Zygothrica* in *Zygotricha*. Da mit dieser Namensveränderung, welche offenbar H. Loew, der Revisor des dipterolog. Theiles des Nomenclators, vorgenommen, auch ein unrichtiges Citat verbunden wird, so halte ich es nicht für unnütz, die Sache hier richtig zu stellen. Loew gebührt namentlich in seinen neueren Schriften das Verdienst, grammatikalisch unrichtige Dipteren-Namen emmendirt zu haben, ein Verdienst, das nicht geschmälert werden kann, auch wenn man es weniger nützlich finden sollte, „darüber nachzudenken, ob man *Stratiomys*

¹⁾ Auch Bergenstamm und P. Löw erlauben sich kein decidirtes Urtheil über das von Frauenfeld beschriebene Insect, wenn sie es auch in ihrer Synops. Cecidomyid., pag. 83, aufzählen.

oder *Stratiomyia* sagen solle“ (vergl. Wiener Entom. Zeit., I., 1882, pag. 4, Zeile 8, von unten). Ich für meinen Theil werde nicht nur unbedingt solche verbesserte Namen annehmen, sondern einen solchen Vorgang, wo sich Gelegenheit bietet, auch nachahmen, ohne mich vor dem Vorwurfe einer Uebertretung der Nomenclaturgesetze zu fürchten; denn ich weiss sehr wohl, dass man nicht willkürlich neue Namen machen dürfe; dass man aber unrichtig gebildete oder unrichtig geschriebene Namen (woran ja manchmal sogar der Setzer Schuld tragen kann) nachzuschreiben verhalten wäre, ist mir nicht bekannt. Wahrhaftig ist ein nach den Regeln der Grammatik falsch gebildeter oder überhaupt ein ganz willkürlich erfundener, nichtssagender, in die Wissenschaft eingeführter Name²⁾ eine Zierde für dieselbe ebensowenig als für den Autor. Auch muss ich es als einen Rückschritt bezeichnen, wenn man derartig unrichtige Namen, wenn sie einmal glücklich beseitigt worden sind, wieder an das Tageslicht bringt (vergl. Karsch, Revision der Gallmücken, 1877, pag. 14, *Ozirhyncus* Rond); es darf dann nicht Wunder nehmen, wenn man sich einer solchen Nomenclatur anzuschliessen nicht geneigt zeigt. — Um wieder auf *Zygothrica* Wied. zurückzukommen, sei erwähnt, dass Loew in Agassiz' Nomenclator (*Diptera*, pag. 42) diesen Namen von $\zeta\upsilon\gamma\acute{o}\nu$ (Joch) und $\vartheta\acute{\rho}\xi$ (Haar) ableiten und daher *Zygotricha* schreiben zu müssen glaubt, während doch Wiedemann in „*Achias*, *Dipterorum genus*“ *Kiliae*, 1830, p. 12, wo die Gattung aufgestellt wird, den Namen selbst von $\zeta\upsilon\gamma\omega\vartheta\acute{\rho}\nu$ (Querbalken vor beiden Thürflügeln, i. e. Riegel) ableitet. Die Gattung muss daher *Zygothrica* heissen, wie wir sie auch bei Gray genannt finden. Was das Citat in Agassiz' Nomenclator anbelangt, so ist dasselbe, wie schon gesagt, unrichtig; hier finden wir nämlich Gray An. Kingd. XV., 1832, citirt, während Wiedemann die Gattung schon früher in der bereits erwähnten Schrift „*Achias*, *Dipt. gen.*“ *Kil.* 1830, p. 12, Tf. II, Fig. 2, aufstellt und abbildet. Gray reproducirt nur am angez. Orte, pag. 774, pl. 62, Fig. 3, Wiedemann's Beschreibung und Abbildung der Gattung *Zygothrica*.

3. *Lipoptena alcis* Schnabl. Wie aus der Beschreibung erhellt (conf. Wien. Entom. Zeit. I. 1882, Heft II. pag. 46, Absatz 2), soll diese Art von *Lipopt. cervi* L. nur durch die Grösse und durch eine wenig abweichende Färbung verschieden sein. Beachtet man aber, dass Gimmerthal in der Stett. Entom. Zeit. VI. 1845 pag. 152 von *Ornithobia pallida* Meig. Syst. Besch. VI. 230. 1, welche identisch mit der auf dem Hirsche und dem Rehe lebenden *Lipopt. cervi* L. ist, angibt, dass sie auf dem Elennthier lebe und in Curland, wo sie gefunden wurde, auch Elennsfliege genannt wird, dass ferner *Lipopt. cervi* L. in Grösse und Farbe stark variirt, so ist es sehr zweifelhaft, ob *Lipopt. alcis* Schnb. eine berechnete Art ist. Man wird gut thun, sie mindestens als fragliches Synonym bei *Lipopt. cervi* L. so lange hinzustellen, bis nicht genauere Untersuchungen Unterschiede in anderen, plastischen, Merkmalen aufgefunden und die Artberechtigung sicher gestellt haben. Gimmerthal schlägt für *Ornithob.*

²⁾ Ich erinnere an die prächtigen Namen, welche Walker für viele exotische Dipteren-Gattungen und -Arten erfunden hat. Aber auch in anderen Insecten-Ordnungen erglänzen solche Lichter. Wie sehr man sich die Bildung eines neuen Namens zu erleichtern sucht, davon zeugen jene gewissen Buchstabenversetzungen in Gattungsnamen, wie wir ihnen zuerst in der Botanik begegnen, z. B. in *Oglifa* und *Gifola* DC. (aus dem älteren *Filago* Tournef.), ebenso in *Sogalgina* Cass. (aus *Galinsoga* Ruiz et Pav. gebildet). Aber auch in der Entomologie treffen wir solche Metathesen, aus welchen mitunter Namen entspringen, die geradezu an's Lächerliche streifen; so lesen wir in neuester Zeit im *Bullet. ann. de la Soc. Ent. de Fr.* 1881, Nr. 24, pag. 219, die Genusnamen *Dacarla*, *Erlacda* und *Daerlac!* (Signoret.)

pallida M. den neuen Gattungsnamen *Alcephagus* vor, weil Meigen der Meinung war, dass die Fliege auf Vögeln lebe, und weil nach Constatirung der Lebensweise der Name *Ornithobia* nicht mehr passend erschien. Freilich war ihm unbekannt geblieben, dass *Ornithobia* Meig. mit der früher aufgestellten Gattung *Lipoptena* Nitzsch zusammenfalle (conf. Schin. Fauna austr. II. p. 649).

4. *Tipula atomaria* Deg. (Mém. hist. d. Ins. Tom. VII. 1778, p. 602, pl. 44, Fig. 27, 28). In den Verh. der zool.-bot. Gesellsch. Jahrg. 1881, p. 353 habe ich diese Art als einen *Epidapus* Hal. gedeutet. Ich trage nunmehr nach, dass Herr J. Bigot in den Annal. Soc. Ent. d. Fr. Sér. III. T. II. 1854, pag. 454 für dieselbe Art den Gattungsnamen *Atomaria* vorschlägt, sie *Atomaria Degeerii* nennt und zu den Chioneen stellt. Nachdem *Epidapus* Hal. (1835) älter ist, so muss die Gattung *Atomaria* Big. zu *Epidapus* Hal. und daher auch *Atom. Degeerii* Big. zu *Epid. atomarius* Deg. als Synonym gezogen werden.

5. **Zu Dr. Ph. Bertkau's Bericht** über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1880. Der Herr Berichterstatter bringt l. c. pag. 129 *Clinocera* in die Familie der Leptiden. Wenn ich auch dafür halte, dass dies nur aus Versehen geschehen sei²⁾, so glaubte ich doch die Thatsache hier erwähnen zu sollen, da man unter den Empiden, wohin ja bekanntlich *Clinocera* gehört, in dem Berichte vergeblich die im Jahre 1880 publicirten Arten dieser Gattung suchen möchte. Ich beseitige damit auch die Meinung, als hätte der Berichterstatter die Publicationen über *Clinocera* übersehen. Zugleich kann ich mich nicht entschlagen, die Frage aufzuwerfen, wie lange denn noch Herr Dr. Bertkau an der nunmehr doch schon überholten, alten Eintheilung der Dipteren in *Nematocera* und *Brachycera* festzuhalten gesonnen ist? Seinem Vorgehen halte ich die diesbezüglichen Berichte von Carus und des „Record“, Osten-Sacken's Katalog der nordamer. Dipteren u. s. w. entgegen; in allen diesen Schriften hat man mit dem Veralteten abgeschlossen, und wenn man auch früher Brauer's System deshalb verwerfen zu müssen geglaubt hatte, weil es nur auf der Verschiedenheit der ersten Stände basirt, so ist jetzt dieser übrigens ganz nichtige Vorwurf auch beseitigt; lesen wir doch im eitirten Berichte pro 1880, pag. 124 selbst: „Brauer bringe für die Berechtigung seiner Eintheilung der Dipteren neue Argumente vor, und lehre namentlich diese beiden Unterordnungen (Ortho- und Cyclorrhapha) auch an der Imago zu unterscheiden.“

Zur Namengebung der Varietäten.

Von Edm. Reitter in Mödling.

In der neuesten entomologischen Litteratur macht sich namentlich unter den Coleopterologen das Bestreben geltend, alle möglichen und unmöglichen Varietäten mit besonderen Namen zu belegen. Dieser Vorgang hat gerade bei schreibelustigen Anfängern Anklang gefunden und ist besonders geeignet, den Ballast unserer Synonymie in unabsehbarer Weise zu vermehren, ernstere Studien hemmend zu beeinflussen, neue Jünger hievon abzuschrecken, sowie überhaupt den Ernst unserer Wissenschaft zu discreditiren.

²⁾ In neueren dipterol. Schriften hat meines Wissens nur P. Lioy in Att. d. Istit. Veneto, IX., 1864, p. 603, *Paramesia* Mcq. (id est *Clinocera* Meig. part.) zu den Leptiden gestellt. Dr. Bertkau wird sich doch nicht der Ansicht dieses Autors angeschlossen haben!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: [Einige dipterologische Bemerkungen. 63-65](#)